



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Die Schuld Und Die Wallung Der Güte

---

---

## DIE SCHULD UND DIE WAL- LUNG DER GÜTE

Wir haben den Schriftsteller C. besucht. Der Dichter K. und ich.

Wir saßen in seinem Arbeitszimmer: Bücher, Bücher, Bücher-  
gestelle die ganzen Wände voll bis unter die Decke.

Und er zog Manuskripte heraus und kam ins Lesen und las  
und las. Ihr Körnchen Geistiges schütten sie zu unter Wüsten  
von Worten.

Wir sollen durch alles durch.

Ich habe ihn als feindlich empfunden. Er schafft da hinauf  
auf die Bücherbretter.

Ich habe mir Brutalität gewünscht, ihm alles zu sagen. Bru-  
talität gewünscht, wegzugehen und ihn sitzen zu lassen.

Unrast war in mir und Haß gegen mich, daß ich nicht ging.  
Haß gegen ihn, der las und las, Angst in mir und Erlebnis des  
Umfallens der Bücherwände und des Herniederprasselns dieser  
Unzahl von Bänden.

Und dann schwieg er still und guckte fragend auf, ob's  
gut sei.

So viel vertrauender Blick löschte meines Auges spitze Haß-  
lichter aus und machte Beschämung.

Und weil er nicht mehr las, und weil niemand sprach, war  
ein horchendes Stocken.

Im Hausflur weinte eins seiner Kinder.

Da wellte Güte aus mir hin zu ihm, und mein Herz bat um  
Vergebung.

Was hätte ich für ihn zu tun vermocht, der ich in seiner  
Schuld war?

Nichts konnte ich tun, als schnell zu sein, ihm Feuer für  
seine Zigarre zu reichen. *Maximilian Maria Strötter.*

---

## I M P R O M P T U S

*Adagio.*

Akkorde reifer Trauben hängen in der Melodien wunderbar  
verschlungenem Weinlaubgerank.

Licht spiegelt sich in dunklen Scheiben, liegt in Farben bunter  
Tönung in dem leise windbewegten Blättergrün,

---